

Bezugs-Preis
In der Hauptstadt über den im Stich
liegt und den Kosten erreichter Ent-
gabstellen abgelebt; vierthalbjährig 4.50,
bei zweimaliger höherer Belieferung 4.
Sous A. 6.00. Durch die Post bezahlt für
Deutschland und Österreich: vierthalbjährig
A. 6.— Diese hohen Ausgabenbelastung
ist bestimmt: monatlich A. 2.50.

Die Morgen-Nachricht erhält um 11 Uhr,
die Abend-Nachricht Montag um 8 Uhr.

Redaktion und Expedition:
Dönhoffstraße 8.
Die Expedition ist Montag und Dienstag von 9 bis 12 Uhr.

Filialen:
Citta Leonini's Bureau, Alfredstraße 3 (Bauhaus),
Vonisstraße, 14, post. und Dienstag 7 Uhr.
Rathausstraße, 14, post. und Dienstag 7 Uhr.

Nr. 579.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Freitag den 12. November 1897.

91. Jahrgang.

Politische Tageschau.

* Leipzig, 12. November.

Der Reichstag ist nunmehr auf den 20. November einberufen und der Reichskanzler beantragt worden, die in diesem Brotzeit wichtigen Vorbereitungen zu treffen. Dieser Antrag betrifft, streng genommen, nur die mit der Einberufung verbundenen Formalitäten; füllt Hohenlohe wird aber bestimmt aus nach Kräften dafür sorgen, daß rechtzeitig die übrigen Vorbereitungen getroffen werden, unter denen die wichtigste die schlanke Fertigstellung aller der Vorlagen ist, die dem Reichstag in der letzten Sitzung der Legislaturperiode vorgelegt sind. Die später sie dem Hause vorgelegt, um so später können natürlich die Fraktionen ihre Stellung zu ihnen festlegen und um so früher kommt Klarheit in die Stellung, die bei den Neuwahlen die Parteien zu einander nehmen werden. Daß von dieser Stellung der Parteien zu einander das Wahlrecht ganz wesentlich abhängt, wird sich auch der Reichstagsvater jagen müssen, der nunmehr alle Veranlassung hat, die Befestigung und Verfestigung aller Vorlagen zu befürworten. Besonders gilt dies von der Militär-Strafprozeßordnung und der Warnevorlage, über die noch die widerstreitenden Meinungen verstreiten werden, die Verwertung in die Reihen der einzelnen Fraktionen, und mitunter auch in ihr gegenwärtiges Verhältnis tragen. Für die Wähler wird außer der Stellungnahme der Fraktionen zu den einzelnen Vorlagen von besonderem Interesse die Frequenz des Reichstags in der bevorstehenden Sessionszeit. Wahrscheinlich wird sie eine stärkere sein, als in den letzten Sitzungen; denn trotz des Mangels an Dingen werden in der letzten Sitzung vor den Neuwahlen vornehmlich alle die Herren, die auf die Gefahr hin, und später kein Dingen zu befreien, wedergründlich werden möchten, einen reichen Ester in der Erfüllung ihrer Abgeordnetenpflicht entfalten. Das dienten, die am während der letzten Sitzungen der Legislaturperiode dabei waren und zu der befürchteten Verhängnisfallen des Hauses beitragen, jeden Anpruch auf eine Wiedernahme verlieren, in selbstverständlichkeit. Aber auch jene Herren wird man noch merken müssen, die jetzt erst entdeckt, daß es ihnen besser auf Zeit, noch auf Würde steht, um ihre aus eigenem Entschluß übernommene Pflicht zu erfüllen. Das kann diese Einsicht so sehr somit bewirkt, daß es ihnen weniger auf die Vertretung ihrer Wähler und weniger auf die Geltendmachung ihres Einflusses bei der Entscheidung über wichtige Fragen, als auf das Auftreten ankommt, das mit einem Reichstagsmandat verbunden ist. Solche Männer, die es verhindern, daß die Anhänger des deutschen Reichstags bei den verbliebenen Abgeordneten, beim deutschen Volk und im Auslande erheblich gelungen ist, gehören nicht in den Reichstag und sind nicht mehr einem Reichstagswahlkreis zu vertreten. Diejenigen Wähler, denen es der der Wahl nicht bedingt um eine Demonstration zu thun ist, werden daher nur eine Pflicht gegen das Reich und sich selbst erfüllen, wenn sie nicht nur die Frequenz des Reichstags in der bevorstehenden Sitzung schwer zu fassen, sondern auch mit ihr die der früheren Sitzungen vergleichen und denjenigen Herren, die noch den 20. November einen Ester einhalten, den sie früher noch aller Rücksichten und trotz allen Spotts des Auslands vermissen ließen, bei der Wiederherstellung um ein Mandat zu rufen: "Viel Du nur immerhin, wo Du vor der letzten Sitzung der abgelaufenen Legislaturperiode gewesen bist!"

Die Zeitung des Bundes der Landwirthe zieht den Conservativen Kreis zu den nächsten Wahlen. Aus Alois des Wahlgebiets in der Westpreußen ordnet die "Deutsche Tagesschau", man (nämlich die conservative Partei) wir davon verzichten müssen, plausiblen Wähler aufzutischen, die sich scheuen,forderungen zu vertreten, die nicht die Billigung der Regierung gefunden haben, die nicht der Regierung gegenüber ein offenes Wort zu wagen." Das ist eine Aufforderung zur Fassungslosigkeit des Bundes, der nach dem Zeugnis der "Staatsrätezeitung" dem Freistaat, der das Organ der Herren d. P. und Dr. P. darstellt, und letztlich agrarische politische Fortschritte haben die Herren überhaupt nicht erobert, wenigstens nicht solche, die die Regierung nicht gefällig hält. Das aber auf agrarischen Gebiete die preußischen Conservativen bei den extremen Treibereien der Bundesleitung einmal verloren haben, das ist die Geschichte nicht zu erzählen. Den Antrag auf Verstaatlichung der Betriebszuläufe verdankt der Bund dem conservativen Gräfin Ranier, der wirtschaftlich Bundesmitglied ist, aber niemals ein solches vertreten hat; sämliche conservativen Reichstagsabgeordneten haben für diesen Antrag, der die Billigung der Regierung gewiß nicht gefunden hat, gestimmt. In Bezug auf die Doppelwährung ist den Zweck gleichfalls ein Wunsch des Bundes, der den Conservativen Sprache der Partei und Fraktionen anlangt, so darf man nur an die Haltung der "Reichs-Btg." und daran erinnern, daß der preußische Landwirtschaftsminister v. Hammerstein-Lodderstedt ebenfalls allein und mehrmals in einer Linie den Leiter des Bundes im Auge hatte, als er von "sozialen" Conservativen sprach, deren Ziel der "Plattform" enthielt als eine unerwünschte Vorwurfs-Ware der Conservativen stand, ist nicht ein Widerstand gegen ehemalige Forderungen auf agrarischen Gebiete, sondern es sind die natürlichen Folgen des alten vereinigten Wirtschafts- und Sozialgebens. Der Schade, den diese die Antisemiten zu führen, wenn auf denselben freihält, Gouvernement hat die Conservativen in der inneren Verwaltung Preußens geworfen, wo Regiment und Conservatismus im speziellen fraktionären Identisch waren und sind. Im Reiche waren sie mit ähnlichen Ausnahmen radical "bis zum Ende", und zu der Antrittsrede des Übergangs zur Sozialdemokratie, und auch im preußischen Abgeordnetenkabinett, ja seitdem im Herrenkabinett könnten sich Conservativen, sogar conservative Gründer, wenn nicht neben einem Statthalter, so doch genügend neben Paul Singer setzen lassen, gewisse von den Fraktionen möglichen, die Abwahl begrüßt und gefordert haben. Es darf, wie der Partei oft genug vorbereitet wurde, nichts geschehen, sie wird doch zusammengezogen. Jede entneue Zeit neben der Erkenntnis der Wahrheit gezeigt haben, und mit den Elementen auszuräumen, denn Herrschaft der Partei ist die einzige, die sie sich nun befindet. Keiner des gewaltigen Einflusses der "Kreuzzeitung", in der die preußische Wahl verleset wird, aber im Übrigen alles dem Alten gleicht, werden sich vor Vertraulichkeit noch dieser Rüstung hin hüten.

Der Zwischenfall in Haiti ist noch nicht beigelegt, da die Republik sonst noch eine anderezeitige Genugtuung verweigert. Diese Genugtuung ist schon darum geboten, weil

es im Interesse der auf der Insel wohnenden 700 Deutschen liegt, daß die deutsche Regierung den Haitianern Respekt bestellt, weil sie auch diese Deutschen in ähnlicher Gefahr schwimmen, wie Herr Lüder, um so mehr, als die Freiheit von Haiti in der gebildeten Weise gegen die Deutschen geht. Hier nur einige Worte:

„Seit wann besteht die Herrschaftszeit nicht mehr in Berlin? Die Geschichte der Herrschaftszeit beginnt den Werk und das Werk unserer Hände. Ich war nicht nur Freiheit aufzubauen, die aus verantwortete, die aus verantwortet würden, alle Erwähnungen zu brechen, das war mit dem Geiste des Friedens und der Freiheit in den Beziehungen zu den Völkern der Welt verbunden. Das war ich nicht thätig über den Charakter und die Tugenden des Hauses, deren Ruhmwinden wir sind, der Freiheit, der Tod zu tragen wollten, um die großen Empfindungen zu bewahren, die aus der Vaterlandsliebe entstehen und die bewirkt, daß wir heute so mächtig innen und außen sind, daß wir durch unsere Freiheit und ein Gefühl von Freiheit.“ Am Schluß des Reichsvertrages verließ der Reichstag in die Zukunft, und zwar in der Hoffnung, daß der Reichstag verändert werde, um so mehr verändert sein wird, wird sie die betreffende Verordnung erlassen. Allein, ist das nicht eine Umgestaltung des Reichstags? Bestimmt nicht überzeugt § 14, wie dies erwartet, daß sich die dringende Notwendigkeit in zweiter Sezung im Plenum nicht durchsetzen kann, den Reichstag verlägen und die Befreiung nach Hause schicken wird. Dann erst, wenn der Reichstag nicht mehr verändert sein wird, wird sie die betreffende Verordnung erlassen. Allein, ist das nicht eine Umgestaltung des Reichstags? Bestimmt nicht überzeugt § 14, wie dies erwartet, daß sich die dringende Notwendigkeit in zweiter Sezung im Plenum nicht durchsetzen kann, den Reichstag verlägen und die Befreiung nach Hause schicken wird. Dann erst, wenn der Reichstag nicht mehr verändert sein wird, wird sie die betreffende Verordnung erlassen. Allein, ist das nicht eine Umgestaltung des Reichstags? Bestimmt nicht überzeugt § 14, wie dies erwartet, daß sich die dringende Notwendigkeit in zweiter Sezung im Plenum nicht durchsetzen kann, den Reichstag verlägen und die Befreiung nach Hause schicken wird. Dann erst, wenn der Reichstag nicht mehr verändert sein wird, wird sie die betreffende Verordnung erlassen. Allein, ist das nicht eine Umgestaltung des Reichstags? Bestimmt nicht überzeugt § 14, wie dies erwartet, daß sich die dringende Notwendigkeit in zweiter Sezung im Plenum nicht durchsetzen kann, den Reichstag verlägen und die Befreiung nach Hause schicken wird. Dann erst, wenn der Reichstag nicht mehr verändert sein wird, wird sie die betreffende Verordnung erlassen. Allein, ist das nicht eine Umgestaltung des Reichstags? Bestimmt nicht überzeugt § 14, wie dies erwartet, daß sich die dringende Notwendigkeit in zweiter Sezung im Plenum nicht durchsetzen kann, den Reichstag verlägen und die Befreiung nach Hause schicken wird. Dann erst, wenn der Reichstag nicht mehr verändert sein wird, wird sie die betreffende Verordnung erlassen. Allein, ist das nicht eine Umgestaltung des Reichstags? Bestimmt nicht überzeugt § 14, wie dies erwartet, daß sich die dringende Notwendigkeit in zweiter Sezung im Plenum nicht durchsetzen kann, den Reichstag verlägen und die Befreiung nach Hause schicken wird. Dann erst, wenn der Reichstag nicht mehr verändert sein wird, wird sie die betreffende Verordnung erlassen. Allein, ist das nicht eine Umgestaltung des Reichstags? Bestimmt nicht überzeugt § 14, wie dies erwartet, daß sich die dringende Notwendigkeit in zweiter Sezung im Plenum nicht durchsetzen kann, den Reichstag verlägen und die Befreiung nach Hause schicken wird. Dann erst, wenn der Reichstag nicht mehr verändert sein wird, wird sie die betreffende Verordnung erlassen. Allein, ist das nicht eine Umgestaltung des Reichstags? Bestimmt nicht überzeugt § 14, wie dies erwartet, daß sich die dringende Notwendigkeit in zweiter Sezung im Plenum nicht durchsetzen kann, den Reichstag verlägen und die Befreiung nach Hause schicken wird. Dann erst, wenn der Reichstag nicht mehr verändert sein wird, wird sie die betreffende Verordnung erlassen. Allein, ist das nicht eine Umgestaltung des Reichstags? Bestimmt nicht überzeugt § 14, wie dies erwartet, daß sich die dringende Notwendigkeit in zweiter Sezung im Plenum nicht durchsetzen kann, den Reichstag verlägen und die Befreiung nach Hause schicken wird. Dann erst, wenn der Reichstag nicht mehr verändert sein wird, wird sie die betreffende Verordnung erlassen. Allein, ist das nicht eine Umgestaltung des Reichstags? Bestimmt nicht überzeugt § 14, wie dies erwartet, daß sich die dringende Notwendigkeit in zweiter Sezung im Plenum nicht durchsetzen kann, den Reichstag verlägen und die Befreiung nach Hause schicken wird. Dann erst, wenn der Reichstag nicht mehr verändert sein wird, wird sie die betreffende Verordnung erlassen. Allein, ist das nicht eine Umgestaltung des Reichstags? Bestimmt nicht überzeugt § 14, wie dies erwartet, daß sich die dringende Notwendigkeit in zweiter Sezung im Plenum nicht durchsetzen kann, den Reichstag verlägen und die Befreiung nach Hause schicken wird. Dann erst, wenn der Reichstag nicht mehr verändert sein wird, wird sie die betreffende Verordnung erlassen. Allein, ist das nicht eine Umgestaltung des Reichstags? Bestimmt nicht überzeugt § 14, wie dies erwartet, daß sich die dringende Notwendigkeit in zweiter Sezung im Plenum nicht durchsetzen kann, den Reichstag verlägen und die Befreiung nach Hause schicken wird. Dann erst, wenn der Reichstag nicht mehr verändert sein wird, wird sie die betreffende Verordnung erlassen. Allein, ist das nicht eine Umgestaltung des Reichstags? Bestimmt nicht überzeugt § 14, wie dies erwartet, daß sich die dringende Notwendigkeit in zweiter Sezung im Plenum nicht durchsetzen kann, den Reichstag verlägen und die Befreiung nach Hause schicken wird. Dann erst, wenn der Reichstag nicht mehr verändert sein wird, wird sie die betreffende Verordnung erlassen. Allein, ist das nicht eine Umgestaltung des Reichstags? Bestimmt nicht überzeugt § 14, wie dies erwartet, daß sich die dringende Notwendigkeit in zweiter Sezung im Plenum nicht durchsetzen kann, den Reichstag verlägen und die Befreiung nach Hause schicken wird. Dann erst, wenn der Reichstag nicht mehr verändert sein wird, wird sie die betreffende Verordnung erlassen. Allein, ist das nicht eine Umgestaltung des Reichstags? Bestimmt nicht überzeugt § 14, wie dies erwartet, daß sich die dringende Notwendigkeit in zweiter Sezung im Plenum nicht durchsetzen kann, den Reichstag verlägen und die Befreiung nach Hause schicken wird. Dann erst, wenn der Reichstag nicht mehr verändert sein wird, wird sie die betreffende Verordnung erlassen. Allein, ist das nicht eine Umgestaltung des Reichstags? Bestimmt nicht überzeugt § 14, wie dies erwartet, daß sich die dringende Notwendigkeit in zweiter Sezung im Plenum nicht durchsetzen kann, den Reichstag verlägen und die Befreiung nach Hause schicken wird. Dann erst, wenn der Reichstag nicht mehr verändert sein wird, wird sie die betreffende Verordnung erlassen. Allein, ist das nicht eine Umgestaltung des Reichstags? Bestimmt nicht überzeugt § 14, wie dies erwartet, daß sich die dringende Notwendigkeit in zweiter Sezung im Plenum nicht durchsetzen kann, den Reichstag verlägen und die Befreiung nach Hause schicken wird. Dann erst, wenn der Reichstag nicht mehr verändert sein wird, wird sie die betreffende Verordnung erlassen. Allein, ist das nicht eine Umgestaltung des Reichstags? Bestimmt nicht überzeugt § 14, wie dies erwartet, daß sich die dringende Notwendigkeit in zweiter Sezung im Plenum nicht durchsetzen kann, den Reichstag verlägen und die Befreiung nach Hause schicken wird. Dann erst, wenn der Reichstag nicht mehr verändert sein wird, wird sie die betreffende Verordnung erlassen. Allein, ist das nicht eine Umgestaltung des Reichstags? Bestimmt nicht überzeugt § 14, wie dies erwartet, daß sich die dringende Notwendigkeit in zweiter Sezung im Plenum nicht durchsetzen kann, den Reichstag verlägen und die Befreiung nach Hause schicken wird. Dann erst, wenn der Reichstag nicht mehr verändert sein wird, wird sie die betreffende Verordnung erlassen. Allein, ist das nicht eine Umgestaltung des Reichstags? Bestimmt nicht überzeugt § 14, wie dies erwartet, daß sich die dringende Notwendigkeit in zweiter Sezung im Plenum nicht durchsetzen kann, den Reichstag verlägen und die Befreiung nach Hause schicken wird. Dann erst, wenn der Reichstag nicht mehr verändert sein wird, wird sie die betreffende Verordnung erlassen. Allein, ist das nicht eine Umgestaltung des Reichstags? Bestimmt nicht überzeugt § 14, wie dies erwartet, daß sich die dringende Notwendigkeit in zweiter Sezung im Plenum nicht durchsetzen kann, den Reichstag verlägen und die Befreiung nach Hause schicken wird. Dann erst, wenn der Reichstag nicht mehr verändert sein wird, wird sie die betreffende Verordnung erlassen. Allein, ist das nicht eine Umgestaltung des Reichstags? Bestimmt nicht überzeugt § 14, wie dies erwartet, daß sich die dringende Notwendigkeit in zweiter Sezung im Plenum nicht durchsetzen kann, den Reichstag verlägen und die Befreiung nach Hause schicken wird. Dann erst, wenn der Reichstag nicht mehr verändert sein wird, wird sie die betreffende Verordnung erlassen. Allein, ist das nicht eine Umgestaltung des Reichstags? Bestimmt nicht überzeugt § 14, wie dies erwartet, daß sich die dringende Notwendigkeit in zweiter Sezung im Plenum nicht durchsetzen kann, den Reichstag verlägen und die Befreiung nach Hause schicken wird. Dann erst, wenn der Reichstag nicht mehr verändert sein wird, wird sie die betreffende Verordnung erlassen. Allein, ist das nicht eine Umgestaltung des Reichstags? Bestimmt nicht überzeugt § 14, wie dies erwartet, daß sich die dringende Notwendigkeit in zweiter Sezung im Plenum nicht durchsetzen kann, den Reichstag verlägen und die Befreiung nach Hause schicken wird. Dann erst, wenn der Reichstag nicht mehr verändert sein wird, wird sie die betreffende Verordnung erlassen. Allein, ist das nicht eine Umgestaltung des Reichstags? Bestimmt nicht überzeugt § 14, wie dies erwartet, daß sich die dringende Notwendigkeit in zweiter Sezung im Plenum nicht durchsetzen kann, den Reichstag verlägen und die Befreiung nach Hause schicken wird. Dann erst, wenn der Reichstag nicht mehr verändert sein wird, wird sie die betreffende Verordnung erlassen. Allein, ist das nicht eine Umgestaltung des Reichstags? Bestimmt nicht überzeugt § 14, wie dies erwartet, daß sich die dringende Notwendigkeit in zweiter Sezung im Plenum nicht durchsetzen kann, den Reichstag verlägen und die Befreiung nach Hause schicken wird. Dann erst, wenn der Reichstag nicht mehr verändert sein wird, wird sie die betreffende Verordnung erlassen. Allein, ist das nicht eine Umgestaltung des Reichstags? Bestimmt nicht überzeugt § 14, wie dies erwartet, daß sich die dringende Notwendigkeit in zweiter Sezung im Plenum nicht durchsetzen kann, den Reichstag verlägen und die Befreiung nach Hause schicken wird. Dann erst, wenn der Reichstag nicht mehr verändert sein wird, wird sie die betreffende Verordnung erlassen. Allein, ist das nicht eine Umgestaltung des Reichstags? Bestimmt nicht überzeugt § 14, wie dies erwartet, daß sich die dringende Notwendigkeit in zweiter Sezung im Plenum nicht durchsetzen kann, den Reichstag verlägen und die Befreiung nach Hause schicken wird. Dann erst, wenn der Reichstag nicht mehr verändert sein wird, wird sie die betreffende Verordnung erlassen. Allein, ist das nicht eine Umgestaltung des Reichstags? Bestimmt nicht überzeugt § 14, wie dies erwartet, daß sich die dringende Notwendigkeit in zweiter Sezung im Plenum nicht durchsetzen kann, den Reichstag verlägen und die Befreiung nach Hause schicken wird. Dann erst, wenn der Reichstag nicht mehr verändert sein wird, wird sie die betreffende Verordnung erlassen. Allein, ist das nicht eine Umgestaltung des Reichstags? Bestimmt nicht überzeugt § 14, wie dies erwartet, daß sich die dringende Notwendigkeit in zweiter Sezung im Plenum nicht durchsetzen kann, den Reichstag verlägen und die Befreiung nach Hause schicken wird. Dann erst, wenn der Reichstag nicht mehr verändert sein wird, wird sie die betreffende Verordnung erlassen. Allein, ist das nicht eine Umgestaltung des Reichstags? Bestimmt nicht überzeugt § 14, wie dies erwartet, daß sich die dringende Notwendigkeit in zweiter Sezung im Plenum nicht durchsetzen kann, den Reichstag verlägen und die Befreiung nach Hause schicken wird. Dann erst, wenn der Reichstag nicht mehr verändert sein wird, wird sie die betreffende Verordnung erlassen. Allein, ist das nicht eine Umgestaltung des Reichstags? Bestimmt nicht überzeugt § 14, wie dies erwartet, daß sich die dringende Notwendigkeit in zweiter Sezung im Plenum nicht durchsetzen kann, den Reichstag verlägen und die Befreiung nach Hause schicken wird. Dann erst, wenn der Reichstag nicht mehr verändert sein wird, wird sie die betreffende Verordnung erlassen. Allein, ist das nicht eine Umgestaltung des Reichstags? Bestimmt nicht überzeugt § 14, wie dies erwartet, daß sich die dringende Notwendigkeit in zweiter Sezung im Plenum nicht durchsetzen kann, den Reichstag verlägen und die Befreiung nach Hause schicken wird. Dann erst, wenn der Reichstag nicht mehr verändert sein wird, wird sie die betreffende Verordnung erlassen. Allein, ist das nicht eine Umgestaltung des Reichstags? Bestimmt nicht überzeugt § 14, wie dies erwartet, daß sich die dringende Notwendigkeit in zweiter Sezung im Plenum nicht durchsetzen kann, den Reichstag verlägen und die Befreiung nach Hause schicken wird. Dann erst, wenn der Reichstag nicht mehr verändert sein wird, wird sie die betreffende Verordnung erlassen. Allein, ist das nicht eine Umgestaltung des Reichstags? Bestimmt nicht überzeugt § 14, wie dies erwartet, daß sich die dringende Notwendigkeit in zweiter Sezung im Plenum nicht durchsetzen kann, den Reichstag verlägen und die Befreiung nach Hause schicken wird. Dann erst, wenn der Reichstag nicht mehr verändert sein wird, wird sie die betreffende Verordnung erlassen. Allein, ist das nicht eine Umgestaltung des Reichstags? Bestimmt nicht überzeugt § 14, wie dies erwartet, daß sich die dringende Notwendigkeit in zweiter Sezung im Plenum nicht durchsetzen kann, den Reichstag verlägen und die Befreiung nach Hause schicken wird. Dann erst, wenn der Reichstag nicht mehr verändert sein wird, wird sie die betreffende Verordnung erlassen. Allein, ist das nicht eine Umgestaltung des Reichstags? Bestimmt nicht überzeugt § 14, wie dies erwartet, daß sich die dringende Notwendigkeit in zweiter Sezung im Plenum nicht durchsetzen kann, den Reichstag verlägen und die Befreiung nach Hause schicken wird. Dann erst, wenn der Reichstag nicht mehr verändert sein wird, wird sie die betreffende Verordnung erlassen. Allein, ist das nicht eine Umgestaltung des Reichstags? Bestimmt nicht überzeugt § 14, wie dies erwartet, daß sich die dringende Notwendigkeit in zweiter Sezung im Plenum nicht durchsetzen kann, den Reichstag verlägen und die Befreiung nach Hause schicken wird. Dann erst, wenn der Reichstag nicht mehr verändert sein wird, wird sie die betreffende Verordnung erlassen. Allein, ist das nicht eine Umgestaltung des Reichstags? Bestimmt nicht überzeugt § 14, wie dies erwartet, daß sich die dringende Notwendigkeit in zweiter Sezung im Plenum nicht durchsetzen kann, den Reichstag verlägen und die Befreiung nach Hause schicken wird. Dann erst, wenn der Reichstag nicht mehr verändert sein wird, wird sie die betreffende Verordnung erlassen. Allein, ist das nicht eine Umgestaltung des Reichstags? Bestimmt nicht überzeugt § 14, wie dies erwartet, daß sich die dringende Notwendigkeit in zweiter Sezung im Plenum nicht durchsetzen kann, den Reichstag verlägen und die Befreiung nach Hause schicken wird. Dann erst, wenn der Reichstag nicht mehr verändert sein wird, wird sie die betreffende Verordnung erlassen. Allein, ist das nicht eine Umgestaltung des Reichstags? Bestimmt nicht überzeugt § 14, wie dies erwartet, daß sich die dringende Notwendigkeit in zweiter Sezung im Plenum nicht durchsetzen kann, den Reichstag verlägen und die Befreiung nach Hause schicken wird. Dann erst, wenn der Reichstag nicht mehr verändert sein wird, wird sie die betreffende Verordnung erlassen. Allein, ist das nicht eine Umgestaltung des Reichstags? Bestimmt nicht überzeugt § 14, wie dies erwartet, daß sich die dringende Notwendigkeit in zweiter Sezung im Plenum nicht durchsetzen kann, den Reichstag verlägen und die Befreiung nach Hause schicken wird. Dann erst, wenn der Reichstag nicht mehr verändert sein wird, wird sie die betreffende Verordnung erlassen. Allein, ist das nicht eine Umgestaltung des Reichstags? Bestimmt nicht überzeugt § 14, wie dies erwartet, daß sich die dringende Notwendigkeit in zweiter Sezung im Plenum nicht durchsetzen kann, den Reichstag verlägen und die Befreiung nach Hause schicken wird. Dann erst, wenn der Reichstag nicht mehr verändert sein wird, wird sie die betreffende Verordnung erlassen. Allein, ist das nicht eine Umgestaltung des Reichstags? Bestimmt nicht überzeugt § 14, wie dies erwartet, daß sich die dringende Notwendigkeit in zweiter Sezung im Plenum nicht durchsetzen kann, den Reichstag verlägen und die Befreiung nach Hause schicken wird. Dann erst, wenn der Reichstag nicht mehr verändert sein wird, wird sie die betreffende Verordnung erlassen. Allein, ist das nicht eine Umgestaltung des Reichstags? Bestimmt nicht überzeugt § 14, wie dies erwartet, daß sich die dringende Notwendigkeit in zweiter Sezung im Plenum nicht durchsetzen kann, den Reichstag verlägen und die Befreiung nach Hause schicken wird. Dann erst, wenn der Reichstag nicht mehr verändert sein wird, wird sie die betreffende Verordnung erlassen. Allein, ist das nicht eine Umgestaltung des Reichstags? Bestimmt nicht überzeugt § 14, wie dies erwartet, daß sich die dringende Notwendigkeit in zweiter Sezung im Plenum nicht durchsetzen kann, den Reichstag verlägen und die Befreiung nach Hause schicken wird. Dann erst, wenn der Reichstag nicht mehr veränd

Berlin, 12 November. Fondsbörse. Nachdem an der gestrigen Pariser Börsen- und eine gute, zuversichtliche Stimmung stabilisiert und seitdem momentan auf dem Börsenmarkt in stärkerem Maße zum Ausdruck gebracht wird, lenken gleichfalls die Fonds Kauflusten den Antrag gelegt hatte und auch in den Abendbörsen der Verkehr überwiegend positiv gesehen hatte, eröffnete der heutige Markt in entschieden französischer Disposition, die insbesondere das Börsenmarkte in hervorragender Weise zu stützen scheint. Für Börseneinheiten interessierte sich, nachdem Frankfurt mit guten Beispiel Vorausgegangen war, die Spekulation in höheren Massen. Konditionen beobachteten sich gleichfalls hierzu und konnten ihre Freude ausser, speziell Hibernia und Consolidation. Im Ganzen hat es aber doch der Bergwerkseinsatzmarkt um einen eigentlich leichten Geschäft nicht zu bringen vermocht. Der Wagenverkauf zu Nahrhaften getötete half mannsmäßig an; es sahten dort am 10. November nichts weniger als 1800 Wagen. Transvaalbahnen rückt um 1 Prc. steigend an die Meldung von einer in Ansicht genommenen Verstaatlichung des Niederländisch-afrikanischen Eisenbahn. Schweizerische Bahnen verbessert, besonders Jura-Simplon auf Deckungen der Tage spezialisiert, die übrigen Bahnen blieben vorsichtig, vor Canada-Pacific hilfloser. Während Northern Schwankungen unterlagen, Banknoten durchweg fest. Deutsche Bank und Berliner Handelsgesellschaft beobachtet angemessen neuer siebzehnter Unternehmungen, an welchen diese beiden Institute beteiligt sind. Hiermit brachte man auch die gute Stimmung für Edison-Aktion in Zusammenhang. Das Geschäft im Fondsbörse entdeckte zwar regerer Bewegungen, jedoch verzerrten sich die Coursetzung zu halten. Meilenkarte besser. In der zweiten Börsenstunde Berichte bei kaum veränderten Notierungen Geschäftsfests, nur Dordogne-Grenzsteine erfreuten sich einer guten Coursetzung. — Privatdiagramm 14. Nov. täglich ab 10.00 Uhr.

Leipziger Börsen-Course am 12. November 1897.